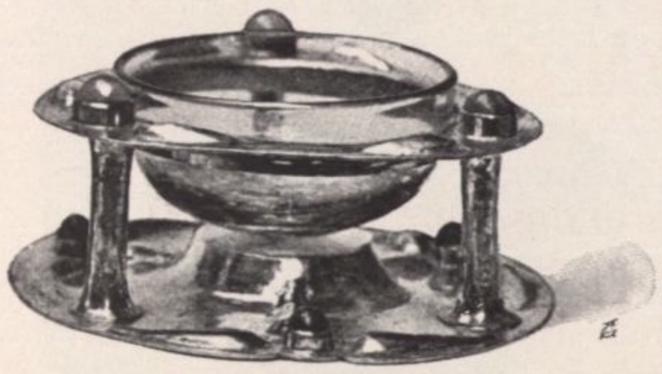
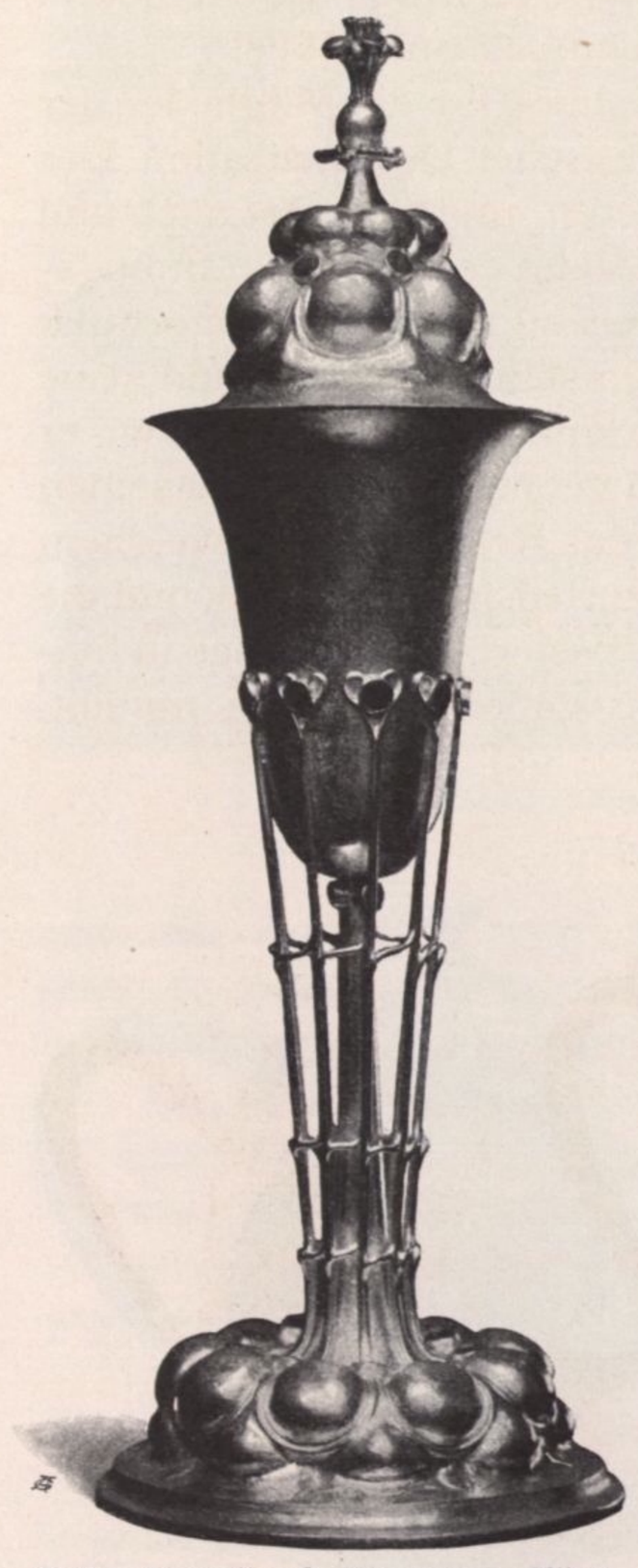
Säulenbau und dem demutsvollen Todesengel gleich der liebevoll durchgebildeten Rückseite wirklich noch ein „Denkmal“ und zwar ein rechtes Memento mori darstellt, vor dem alle Eitelkeit verschwindet. Die ernste dorische Säule dient auch sonst gern zu gleichem Zweck. Im übrigen behilft sich die Zeit mit betenden und trauernden Genien, Fackeln, Kränzen und namentlich den Urnen, deren Bedeutung aber erst dann einmal künstlerisch erfasst werden wird, wenn wir sie wirklich wieder gebrauchen lernen.



Guild of Handicraft, Salzfass aus getriebenem Silber

Guild of Handicraft, Salzfass aus getriebenem Silber

Man kann jener ersten Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts nicht gedenken, ohne sich der Worte zu erinnern, welche ein stiller Namenloser in den wenig gelesenen „Wiener Kunstbriefen“ 1845 voll ehrlichen Eifers niedergelegt: „ . . wie stehts mit der Kunst, ruft er aus, die dem Handwerker aufhelfen soll? Hat diese ihre Zeit begriffen und sich danach gestaltet? oder ringt nicht auch sie sich in Formen ab, die sie nicht durchlebt hat? Haben selbst die begabtesten Künstler eine zeitgemässe Architektur geschaffen? oder wie stehts mit der hochgepriesenen Münchner Treibhauspflanze der historischen Kunst? Oder dürfen wir unseren Heiligenmalern, die sich abmühen, abgelebte Kunsttypen als das höchste und einzige zu predigen und alle andere mit Steinen und Kot bewerfen, irgend eine Geltung beilegen? Und in diesem Gewirre und Widerstreite soll es den mittelmässigen Künstlern gelingen, das Handwerk wieder zu beleben? da sich doch kaum die ersten Meister unserer Zeit über die ererbten Formen geschwungen. Was wird die Folge sein? Dass wir die gediegenen Formen vielleicht im raschen Wechsel oder in korrekteren Mustern erhalten. Wenn nicht eine tüchtige Ursprünglichkeit, die aber aus dem Ganzen der Nation sich entwickeln muss, eine Wiedergeburt einleitet, so scheint der Bruch zwischen Kunst und Handwerk unheilbar und zerstörend.“ Auch dieser Prophet wurde in seinem Vaterlande nicht gehört.



Guild of Handicraft, Ehrenpreis. Silberbecher (geh. u. getr.) m. Türkisen verz.